

Die Freitagsansprache vom 18. November 2011:

بِسْمِ اللَّهِ الرَّحْمَنِ الرَّحِيمِ

Einiges dessen, was die Pilger mitbringen (z. B. *Siwâk*)

Dank gebührt Allâh, dem Erhabenen. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Unterstützung, Rechtleitung und Vergebung. Möge Allâh uns vor dem Begehen von Sünden beschützen. Derjenige, der von Gott rechtgeleitet wurde, wird nicht in die Irre gehen und derjenige, der von Gott in die Irre geleitet wurde, wird keine Rechtleitung finden. Ich bezeuge, dass es keinen Gott außer Allâh gibt, der Einzige, Der keinen Teilhaber hat und Dem nichts und niemand gleicht. Und ich bezeuge, dass unser geehrter, geliebter und großartiger Prophet Muḥammad Diener und Gesandter Gottes ist. Er überbrachte die Botschaft und ermahnte die Gemeinschaft, möge Allâh ihn mehr als alle anderen Propheten belohnen. O Allâh, gebe dem Propheten Muḥammad und seinen *Âl* einen höheren Rang, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen *Âl* einen hohen Rang gegeben hast. Und gebe dem Propheten Muḥammad und seinen *Âl* Segen, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen *Âl* Segen gegeben hast. Du bist Derjenige, Der mit vollkommener Macht und Gnade beschrieben wird und Derjenige, Der das Recht hat, gepriesen zu werden.

Sodann, Diener Gottes, ich fordere euch und mich zur Rechtschaffenheit auf und zur Furcht vor Allâh, dem Erhabenen.

Allâh, der Erhabene, sagt in der *Sûrah asch-Schûrâ*, *Âyah* 18:

﴿يَا أَيُّهَا الَّذِينَ ءَامَنُوا اتَّقُوا اللَّهَ وَلْتَنْظُرْ نَفْسٌ مَا قَدَّمَتْ لِغَدٍ وَاتَّقُوا اللَّهَ إِنَّ اللَّهَ خَبِيرٌ بِمَا تَعْمَلُونَ﴾

Die Bedeutung lautet: **O ihr Gläubigen, seid Gottesfürchtig, indem ihr die Pflichten, die Gott euch auferlegte, nicht unterlasst; und der Diener Gottes soll überlegen, was er für den Tag des Jüngsten Gerichts vorbereitet hat. Seid Gottesfürchtig, indem ihr die Sünden unterlasst, gewiss ist Allâh wissend über eure Taten.**

Wohl derjenigen Person, die Gottesfürchtig ist und sich an die Gesetzgebung unseres geehrten Propheten Muḥammad صلى الله عليه وسلم hält. Wohl derjenigen Person, die die Pilgerfahrt und *Umrah* ausführte und das Grab des Propheten Muḥammad صلى الله عليه وسلم besuchte. Wohl derjenigen Person, die am Weg des besten Gesandten Gottes festhält und dadurch rechtgeleitet wurde. Der Prophet Muḥammad صلى الله عليه وسلم lehrte seiner Gemeinschaft viele Angelegenheiten, die für sie weltlich und religiös von Nutzen sind; und forderte sie auf, diese auszuführen.

Brüder im Islam, unsere heutige Ansprache handelt – so Gott will – über einiges dessen, was die Pilger in der Regel mitbringen, wie *Siwâk*, *Zamzam*-Wasser, Datteln aus der Stadt *al-Madînah al-Munawwarah*, Gebetskette (*as-Subḥah*) und andere Gegenstände aus den heiligen Städten – der edlen Stadt *Makkah* und der

Stadt *al-Madīnah al-Munawwarah*, die durch den Gesandten Gottes صلى الله عليه وسلم erleuchtet wurde.

Als erstes sprechen wir dabei über den *Siwâk*, über den der Gesandte Gottes صلى الله عليه وسلم sagte:

السِّوَاكُ مَطَهْرَةٌ لِلْفَمِ مَرْضَاةٌ لِلرَّبِّ أَه

Die Bedeutung lautet: **Die Benutzung des Siwâk säubert den Mund und es ist eine Tat, die Allâh liebt.**

Er sagte auch:

رَكْعَتَانِ بِسِوَاكِ أَفْضَلُ مِنْ سَبْعِينَ رَكْعَةً مِنْ غَيْرِ سِوَاكِ أَه

Die Bedeutung lautet: **Zwei empfohlene Gebetseinheiten - mit vorheriger Anwendung des *Siwâk* - sind besser als 70 empfohlene Gebetseinheiten ohne *Siwâk*.**

Die religiöse Bedeutung des *Siwâk* ist das Benutzen eines Hölzchens im Mund, um die Zähne zu säubern, und am Besten benutzt man hierfür das Holz des Baumes „*Arâk*“. Die Benutzung des *Siwâk* ist *Sunnah*, wenn man sich zum Gebet aufstellt; wenn man die Teilwaschung vollzieht, nach dem Waschen der beiden Hände; wenn man die trockene Reinigung (*at-Tayammum*) vollzieht; wenn man den *Qur'ân* rezitieren will; wenn die Zähne vergilbt sind; wenn man die *Ka'bah* umkreisen will; wenn man wach wird. Es ist empfohlen, dass der Muslim die Benutzung des *Siwâk* mit der rechten Hand ausführt, dabei an der rechten Mundseite beginnt, den *Siwâk* sanft über den Gaumen führt und dabei die Absicht fasst, die *Sunnah* auszuführen. Die Anwendung des *Siwâk* säubert den Mund und ist eine Tat, die Allâh liebt. Sie festigt das Zahnfleisch, vermehrt die Belohnung, macht die Zähne weiß, hilft, die Laute an ihren Artikulationsstellen auszusprechen und ist ein Grund, dass man beim Zeitpunkt des Sterbens daran denkt, das Glaubensbekenntnis aufzusagen. Wer von uns wünscht sich etwa nicht, beim Zeitpunkt des Sterbens das Glaubensbekenntnis aufzusagen, so haltet an dieser besonderen *Sunnah* fest.

Was das *Zamzam*-Wasser betrifft, so ist es empfohlen, dieses zu trinken; und wer ein Anliegen hat, sollte es trinken mit der Bitte, dass es in Erfüllung geht. Wenn man will, kann man sagen:

اللَّهُمَّ إِنَّهُ بَلَّغَنِي أَنْ نَبِيِّكَ قَالَ مَاءٌ زَمْزَمٌ لِمَا شُرِبَ لَهُ أَه اللَّهُمَّ إِنِّي أَسْأَلُكَ سَائِلًا عِلْمًا نَافِعًا وَرِزْقًا وَاسِعًا وَشِفَاءً مِنْ كُلِّ دَاءٍ.

Die Bedeutung lautet: **O Allâh, mir wurde mitgeteilt, dass dein Prophet sinngemäß sagte: Das Zamzam-Wasser ist für das nützlich, wofür man es trinkt. Ich trinke es mit der Bitte um nützliches Wissen, viel Versorgung und Gesundheit von jeder Krankheit. Man kann auch um weiteres bitten.**

Was die Datteln betrifft, so findet man in einigen Sorten Besonderheiten, die man bei anderen Sorten nicht findet. Zu den besonderen Sorten gehört die Sorte [^]Adjwah aus *al-Madînah*. Der Gesandte Gottes صلى الله عليه وسلم sagte:

مَنْ تَصَبَّحَ (أَيَّ أَكَلَ صَبَاحًا) بِسَبْعِ تَمْرَاتٍ مِنْ عَجْوَةِ الْمَدِينَةِ مِمَّا بَيْنَ لَابَتَيْهَا (أَيَّ مِمَّا بَيْنَ حَرَّتَيْ الْمَدِينَةِ) لَمْ يَضُرَّهُ فِي ذَلِكَ الْيَوْمِ سُمٌّْ وَلَا سِحْرٌ ۗ ۱

Die Bedeutung lautet: **Wer morgens sieben Datteln der Sorte [^]Adjwah aus Region von *al-Madînah*, die sich zwischen ihren beiden *Harrah*¹ befindet, zu sich nimmt, dem schadet an dem Tag kein Gift und kein Zauber.**

Zu dem, was die Pilger sonst noch mitbringen, wenn sie von ihrer Pilgerfahrt zurückkehren, gehört die Gebetskette (*as-Subḥah*). Die Benutzung der Gebetskette für die Erwähnung Gottes ist nützlich, denn sie erinnert die Person, die sie bei sich trägt, an das Loben und Erwähnen Gottes. Eine der Ehefrauen des Gesandten Gottes صلى الله عليه وسلم legte vor sich 4.000 Dattelkerne, um damit in dieser Anzahl Gott zu erwähnen; und der Gesandte صلى الله عليه وسلم sah sie, verbot ihr dies jedoch nicht. Die Gelehrten verstanden daraus, dass die Erwähnung Gottes mit Hilfe der Gebetskette erlaubt ist und nicht verboten. Die Anzahl der Erwähnung mit den Fingern festzuhalten, ist jedoch besser, denn der Gesandte Gottes صلى الله عليه وسلم sagte:

عَلَيْكُمْ بِالتَّسْبِيحِ وَالتَّهْلِيلِ وَالتَّقْدِيسِ وَعَقْدَنْ عَلَيْهِنَّ الْأَثْمَالَ فَإِنَّهُنَّ مَسْئُولَاتٌ وَمُسْتَنْطَقَاتٌ ۗ ۲

Die Bedeutung lautet: **Haltet euch an *at-Tasbîḥ* (*Subḥâna l-Lâh* zu sagen), *at-Tahlîl* (*Lâ 'ilâha 'illa l-Lâh* zu sagen) und *at-Taqdîs* (z. B. *Allâhu 'Akbar* zu sagen) und zählt dieses mit den Fingern, denn sie werden befragt werden und aussagen.**

Allâhu Ta[^]âlâ wird die Finger am Tag des Jüngsten Gerichts aussagen lassen und sie werden dann bezeugen, was der Mensch mit ihnen auf der Welt an Erwähnung auf sagte und welche Anzahl er mit den Fingern festhielt.

Es geschah bereits auf der Welt etwas, was dieses bestätigt. Einer der asketischen *Tâbi[^]ûn*² namens *Abû Bakr al-Khawlânîyy* erwähnte einst Allâh mit Hilfe der Gebetskette und schlief dabei ein, jedoch drehte die Gebetskette in seiner Hand weiter und sagte: „**Erhaben bist Du, Derjenige, Der die Pflanzen wachsen lässt und Dessen Existenz nicht endet.**“ Als er wach wurde, rief er seine Frau: „**O Ummu Muslim, komm und schau dir dieses Erstaunliche an.**“ Als sie kam und sah, dass die Gebetskette sich bewegte und Gott erwähnte, schwieg die Gebetskette dann.

Dies geschah auf der Welt und bestätigt das, was sich am Tag des Jüngsten Gerichts ereignen wird, nämlich, dass die Finger bezeugen werden.

¹ *Al-Harrah* ist die Region mit schwarzem Gestein.

² Die Muslime die den Gefährten des Propheten صلى الله عليه وسلم begegnet sind, jedoch nicht dem Propheten selbst.

Brüder im Islam, ich erinnere euch auch daran, die zurückgekehrten Pilger darum zu bitten, Allâh für euch um Vergebung zu bitten. Hierzu sagte der Gesandte Gottes

صلی اللہ
علیہ وسلم :

اللَّهُمَّ اغْفِرْ لِلْحَاجِّ وَلِمَنْ اسْتَعْفَرَ لَهُ الْحَاجُّ اهـ

Die Bedeutung lautet: **O Allâh, bitte vergib dem Pilger und demjenigen, für den der Pilger um Vergebung bittet.**

Die dazu und ich bitte Allâh für mich und euch um Vergebung.

Die zweite Ansprache:

Warnung vor einigen Büchern

Dank gebührt Allâh, dem Erhabenen. Wir preisen Ihn, bitten Ihn um Unterstützung, Rechtleitung und Vergebung. Möge Allâh uns vor dem Begehen von Sünden beschützen. Derjenige, der von Gott rechtgeleitet wurde, wird nicht in die Irre gehen und derjenige, der von Gott in die Irre geleitet wurde, wird keine Rechtleitung finden. *As-Salâtu was-Salâmu* für den Propheten Muḥammad und für alle anderen Propheten.

Sodann, Diener Gottes, ich fordere euch und mich zur Rechtschaffenheit auf und zur Furcht vor Allâh, dem Erhabenen und Allmächtigen.

Allâhu Ta^âlâ sagt in der *Sûrah Tâhâ*, *Âyah* 114:

﴿وَقُلْ رَبِّ زِدْنِي عِلْمًا﴾

Die Bedeutung lautet: **Sage (o Muḥammad): Mein Schöpfer vermehre mein Wissen.**

Es ist eine Pflicht, die islamische Religionslehre zu lernen und zu lehren. Das Erlernen geschieht von den vertrauenswürdigen, kompetenten Lehrern und nicht mittels des Lesens von Büchern, denn wie viele Menschen, die die Religion nicht von Lehrern gelernt haben, sind irregegangen und haben andere irregeleitet, weil sie glaubten, dass die Bücher – ohne Lehrer – zum Verständnis der Lehren führt. Zu diesen Büchern gehören welche, die verschiedene Arten von Unglauben beinhalten, wie die Bücher, die an die dort Pilger verteilt werden. Jene bunte, geschmückte Büchlein, die mit falschen Glaubensweisen der *Muschabbihah*, der *Mudjassimah* und der *Nufât at-Tawassul* gefüllt wurden. Die *Muschabbihah* sind diejenigen, die Allâh Ähnlichkeiten mit Seinen Geschöpfen unterstellen. Die *Mudjassimah* sind diejenigen, die über Allâh sagen, dass Er ein Körper wäre. Die *Nufât at-Tawassul* sind diejenigen, die *at-Tawassul* (die Zuhilfenahme) mittels des Propheten صلی اللہ
علیہ وسلم nach seinem Tod verbieten und den Muslim, der „o Muhammad“ oder „o Gesandter Gottes“ sagt, für ungläubig erklären. Seid vor diesen Büchern gewarnt, lest nicht darin und warnt diejenigen davor, die sie mitgebracht haben, ermutigt sie dazu, euch diese auszuhändigen, damit ihr sie beseitigt und gebt ihnen stattdessen das Buch über die Pilgerfahrt und [^]*Umrah*, das im Islamischen Verein für wohltätige Projekte verteilt wird.

O Allâh, bitte schütze unsere Religion, o Schöpfer aller Geschöpfe.

Und wisset, dass Allâh euch zu etwas Wichtigem aufforderte. Er hat euch dazu aufgefordert, *As-Salâtu* und *as-Salâmu* für den Propheten auszusprechen.

O Allâh, gebe dem Propheten Muḥammad und seinen *Âl* einen höheren Rang, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen *Âl* einen hohen Rang gegeben hast. Und gebe dem Propheten Muḥammad und seinen *Âl* Segen, so wie Du dem Propheten *Ibrâhîm* und seinen *Âl* Segen gegeben hast. Du bist Derjenige, Der mit vollkommener Macht und Gnade beschrieben wird und Derjenige, Der das Recht hat, gepriesen zu werden. Allâh, der Erhabene, sagt im heiligen *Qur'ân*:

﴿يَا أَيُّهَا النَّاسُ اتَّقُوا رَبَّكُمُ إِنَّ زَلْزَلَةَ السَّاعَةِ شَيْءٌ عَظِيمٌ * يَوْمَ تَرَوُنَّهَا تُذْهِلُ كُلُّ مَرْضِعَةٍ عَمَّا أَرْضَعَتْ وَتَضَعُ كُلُّ ذَاتِ حَمْلٍ حَمْلَهَا وَتَرَى النَّاسَ سُكَارَىٰ وَمَا هُمْ بِسُكَارَىٰ وَلَكِنَّ عَذَابَ اللَّهِ شَدِيدٌ﴾

Die Bedeutung lautet: **O ihr Menschen, seid von den Rechtschaffenen. Gewiss, am Tag des Jüngsten Gerichts werden gewaltige Ereignisse geschehen. An jenem Tag würde jede stillende Mutter ihren Säugling vergessen, jede Schwangere würde verlieren, was sie trägt und die Menschen werden für betrunken gehalten, obwohl sie es nicht sind, doch die Bestrafung Gottes ist sehr hart.**

O Allâh, wir bitten Dich, unser Bittgebet zu erfüllen, uns unsere Sünden und Fehler zu vergeben, uns zu den Rechtgeleiteten gehören zu lassen und nicht zu denjenigen, die in die Irre gegangen sind. O Allâh, wir bitten Dich, unsere Sorgen und unseren Kummer von uns zu nehmen und uns vor dem zu schützen, was wir befürchten.

Diener Gottes, Allâh fordert zur Gerechtigkeit, zu gutem Verhalten und zur Aufrechterhaltung der verwandtschaftlichen Beziehungen auf und Er verbietet die Schandtaten, das Schlechte und die Ungerechtigkeit. Dies ist eine Ermahnung, auf dass ihr nachdenken möget. Verrichtet die Pflichten und unterlasst die Sünden, bittet Gott um Vergebung und vertraut auf Gott, seid rechtschaffen und Er wird eure Sorgen und Bedrängnis von euch nehmen. *Aqimi ṣ-Salâh!* (Sag die *Iqâmah* auf)



مسجد الفضيلة Bürgermeister-Smidt-Str. 49 -51, 28195 Bremen (Centrum)
Tel.: 0421 - 165 26 00, Fax: 0421 - 160 49 30, E-Mail: alfadilah-moschee@hotmail.de

www.islaminbremen.de